

Veränderungen im Siemens-Vorstand: Janina Kugel zum Vorstandsmitglied bestellt Hermann Requardt scheidet aus

- **Healthcare-Geschäftsführung neu geordnet mit Bernd Montag als Vorsitzenden**
- **Power and Gas Division-Chef verlässt Siemens**

Janina Kugel, bisher Corporate Vice President Human Resources und Chief Diversity Officer im Vorstandsressort Human Resources wurde auf der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Siemens AG zum Mitglied des Vorstands ernannt. Kugel übernimmt das Vorstandsressort Human Resources von Siegfried Russwurm und wird neue Arbeitsdirektorin der Siemens AG. Siegfried Russwurm ist künftig zusätzlich zu seiner Regionalzuständigkeit für den Nahen und Mittleren Osten und GUS sowie seiner Funktion als Chief Technology Officer Partner auf Vorstandsebene für das Management des eigenständig geführten Healthcare-Geschäfts. Hermann Requardt scheidet im gegenseitigen Einvernehmen aus dem Vorstand und der Führung von Healthcare aus und ermöglicht so den Generationenwechsel zum Start des neuen Healthcare-Unternehmens. Er steht dem Unternehmen beratend zur Verfügung. Alle Änderungen treten zum 1. Februar 2015 in Kraft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Siemens AG, Gerhard Cromme, dankte Professor Requardt für seine fast neunjährige erfolgreiche Tätigkeit als Mitglied des Vorstands – zunächst in der Verantwortung als Forschungschef von Siemens, seit Ende 2008 dann an der Spitze von Healthcare. „Unter Führung von Professor Requardt ist es gelungen, die führende Weltmarktposition des Healthcare-Geschäfts von Siemens weiter zu festigen“, sagte Cromme. Er begrüßte Janina Kugel als neues Mitglied des Vorstands: „Mit ihrer vielseitigen und internationalen Erfahrung in der Personalarbeit und breiter Akzeptanz bei Führungskräften und in der Arbeit-

nehmerschaft bringt Frau Kugel beste Voraussetzungen für ihre Funktion als Personalvorstand und Arbeitsdirektorin mit“.

Mit der unternehmerischen Führung des innerhalb der Siemens AG eigenständig geführten Healthcare Geschäfts hat der Vorstand mit Wirkung zum 1. Februar 2015 Bernd Montag als Vorsitzender der Geschäftsführung sowie Michael Reitermann als Mitglied der Geschäftsführung und Michael Sen als Chief Financial Officer beauftragt. Alle drei sind für diese Funktionen auch in der Geschäftsführung der künftigen Healthcare GmbH vorgesehen. Bernd Montag leitet derzeit als CEO das Geschäft Imaging & Therapy Systems innerhalb von Healthcare, Michael Reitermann als CEO das Diagnostics-Geschäft, Michael Sen ist CFO von Healthcare.

Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG sagte: „Herr Requardt und die Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Healthcare können sehr stolz auf die zurückliegenden höchst erfolgreichen Jahre gemeinsamer Arbeit sein. Ich habe höchsten Respekt für Herrn Requardts Entscheidung, den Weg für einen Generationenwechsel zu ebnen. Wir stellen Healthcare nun als eigenständiges Geschäft im Konzern neu auf, um eine ebenso erfolgreiche Zukunft in einem hochdynamischen Markt- und Innovationsumfeld anzulegen. Das ist nun die Aufgabe von Bernd Montag, Michael Reitermann und Michael Sen. Dafür haben sie im Vorstand jede Unterstützung von Siegfried Russwurm, der selbst zehn Jahre lang in der damaligen Medizintechnik gearbeitet hat, als ihrem unmittelbarem Partner und von uns allen.“

Sehr erfreut sei er über die Berufung von Janina Kugel in den Vorstand. Frau Kugel verbinde hohe Fachkompetenz mit Dynamik, Initiative und großer Anerkennung im Unternehmen. „Globalisierung, Digitalisierung und der demographische Wandel führen zu umfassenden strukturellen Veränderungen der Arbeitswelt. Mehr denn je sind professionelle Personalarbeit und Führungsentwicklung ein Schlüsselfaktor für den Erfolg von Siemens“, sagte Kaeser.

Eine weitere Veränderung gibt es in der Division Power and Gas: Roland Fischer, CEO der Division, verlässt Siemens Ende Januar auf eigenen Wunsch. Lisa Davis, Mitglied des Vorstands der Siemens AG, übernimmt ab 1. Februar 2015 zusätzlich

zu ihrer Vorstandstätigkeit kommissarisch die Leitung der Division Power and Gas, bis die Nachfolge entschieden ist.

Roland Fischer ist seit 2008 bei Siemens und steht seit 2011 an der Spitze des Energie- und Gasgeschäfts. „Wir danken Roland Fischer für sein starkes Engagement für unser Energiegeschäft in den vergangenen Jahren und insbesondere für seinen ausgeprägten Kundenfokus. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft“, sagte Davis.

Lisa Davis ist seit August 2014 Mitglied des Vorstands der Siemens AG und für die Region Amerika sowie für die Divisionen Power and Gas, Wind Power and Renewables sowie Power Generation Services zuständig.

Ansprechpartner für Journalisten

Alexander Becker

Tel.: +49 89 636-36558; E-Mail: becker.alexander@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter www.siemens.com/press/PR2015010100CODE

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2014, das am 30. September 2014 endete, erzielte Siemens einen Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 71,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,5 Milliarden Euro. Ende September 2014 hatte das Unternehmen weltweit rund 357.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete

Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.